

# Nachrichten

## 35 KEK-Modellprojekte zum Originalerhalt gestartet

**Berlin.** Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) fördert 35 Modellprojekte zum Originalerhalt in Archiven und Bibliotheken. Nach KEK-Angaben stellen die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und die Ländergemeinschaft gemeinsam etwa 480 000 Euro hierfür bereit. Erstmals seit Gründung der KEK ist der Länderanteil, der über die Kulturstiftung der Länder (KSL) zugewendet wird, um 50 000 Euro erhöht worden, teilte die

Koordinierungsstelle weiter mit. Bundesweit starten 28 einjährige und sieben mehrjährige Modellvorhaben zur Bearbeitung herausragender Einzelstücke, zur Notfallvorsorge und zum Kompetenzaufbau in den Einrichtungen. Das Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin beispielsweise wird seine Akten des Archäologen Heinrich Schliemann (1822–1890) konservatorisch bearbeiten. Die Dokumente zur komplexen Erwerbungs-geschichte der Troja-Sammlung werden damit langfristig gesichert.

## Förderung von Bibliotheken in ländlichen Räumen

**Berlin.** Das Förderprogramm »Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen

Räumen« ist in die zweite Förderrunde gestartet. Das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) initiierte und vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) durchgeführte Programm ist mit 1,5 Millionen Euro dotiert und stieß nach dbv-Angaben erneut auf eine große Nachfrage. 174 Einrichtungen erhalten nun eine Förderung. Wie der dbv mitteilt, werden mit dem Programm »Vor Ort für Alle« Vorhaben gefördert, die Bibliotheken in ländlichen Räumen zu zeitgemäßen und lebendigen Kultur- und Begegnungsorten weiterentwickeln. Besonderen Bedarf gebe es bei der technischen Modernisierung und Digitalisierung der Einrichtungen, zum Beispiel durch die Einführung öffentlich zugänglicher Online-Kataloge (OPAC) und der digitalen Medienausleihe sowie bei der Gestaltung neuer Bibliotheksbereiche für die Besucher/-innen. Weitere Informationen zu dem Soforthilfeprogramm sind zu finden unter: [www.bibliotheksverband.de/vofa](http://www.bibliotheksverband.de/vofa)

## Hochschule der Medien Stuttgart bietet Certificate of Advanced Studies (CAS) Bibliothekspädagogik an

**Die pädagogischen und didaktischen Qualifikationen von Beschäftigten in Bibliotheken zu erhöhen ist eine zentrale Anforderung, wenn es darum geht, Bibliothekspädagogik im Angebotsportfolio von Bibliotheken zu etablieren.<sup>1</sup>**

Das Kontaktstudium Bibliotheks- und Informationsmanagement<sup>2</sup> bietet daher regelmäßig Weiterbildungsmodule auf Masterniveau zu diesem Themenbereich an: Teaching Library, Lernort Bibliothek und Teaching Literacy gehören zu diesen Angeboten. Ein Modul, das sich explizit mit Bibliothekspädagogik befasst, ist in Planung.

Bisher konnten die Module, die Theorie und Praxis verbinden, einzeln als Weiterbildungsmodule besucht werden oder aber, um in individuellem Tempo den berufsbegleitenden Master Bibliotheks- und Informationsmanagement zu absolvieren.

Nun kommt mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS) eine weitere Option hinzu: Das **CAS Bibliothekspädagogik** bündelt drei inhaltlich passende Weiterbildungsmodule und verleiht nach erfolgreichem Abschluss das Certificate of Advanced Studies. Mit diesem Zertifikat erwerben Sie einen Weiterbildungsabschluss auf Masterniveau. Die Hochschule der Medien bietet als einzige deutsche Hochschule ein CAS an und reagiert damit auf die unterschiedlichen Weiterbildungsbedarfe im Bibliothekssektor.

Die nächsten Module, die für das CAS Bibliothekspädagogik belegt werden können:  
**Teaching Literacy**; Start 11. Februar 2022; Dozent Prof. Dr. Richard Stang  
**Lernort Bibliothek**; Start 1. April 2022; Dozent Prof. Dr. Richard Stang  
**Teaching Library**; geplant 4. Quartal 2022; Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger  
 Weitere Informationen unter : [www.hdm-weiterbildung.de/bi](http://www.hdm-weiterbildung.de/bi)

<sup>1</sup> Vgl. dazu beispielsweise das Diskussionspapier »Warum wir eine Bibliothekspädagogik brauchen!«, In: BuB (73) 08-09/2021, Seite 490.

<sup>2</sup> [www.hdm-weiterbildung.de/bi](http://www.hdm-weiterbildung.de/bi)

## Digitalprogramm »WissensWandel« aufgestockt

**Berlin.** Das Digitalprogramm »WissensWandel« des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) erhält zusätzlich fünf Millionen Euro zur Förderung von Digitalisierungsvorhaben von Bibliotheken und Archiven. Das gab die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, bei einem Besuch in der Humboldt-Bibliothek in Berlin-Tegel bekannt. Die Kulturstatsministerin sagte: »Bibliotheken und Archive sind wichtige Wissensspeicher und wertvolle Hüter unseres gesellschaftlichen Erbes, die in außerordentlicher Weise für gesellschaftliche Teilhabe sorgen. Es ist deshalb ein gutes Zeichen, dass das Digitalisierungsprogramm »WissensWandel« des Deutschen Bibliotheksverbandes so gut angenommen wird, dass wir es bereits zum zweiten Mal erweitern.« Seit dem 15. September können Bibliotheken und Archive ihre Förderanträge beim dbv einreichen. Die Antragsfrist endet am 15. Dezember. Die bewilligten Projekte können vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2022 durchgeführt werden.

### Call for papers: b.i.t.online- Innovationspreis 2022

Die Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) lädt Sie in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift »b.i.t. online«, ein, Ihre Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten oder Ihre (Studien-) Projekte aus dem Bereich Bibliothek, Information und Dokumentation auf dem nächsten Bibliothekskongress vom 14. bis 17. März 2022 in Leipzig persönlich vorzustellen. Von den eingereichten Arbeiten werden drei für die Präsentation in Leipzig ausgewählt. Jede präsentierte Arbeit erhält den b.i.t. online-Innovationspreis und wird mit 500 Euro prämiert. Geeignete Arbeiten werden in der Buchreihe »b.i.t. online innovativ« veröffentlicht. Die Preisträger erhalten darüber hinaus eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im BIB.

Bitte senden Sie schon jetzt, aber spätestens bis zum 1. Dezember 2021 eine Kurzfassung (circa zehn Seiten) Ihrer Arbeit beziehungsweise Ihres Projektes und deren Bewertung sowie das Inhalts- und das Literaturverzeichnis, außerdem Ihren Lebenslauf vorzugsweise per E-Mail an: [kaub@bib-info.de](mailto:kaub@bib-info.de)

### Barbara Lison übernimmt IFLA-Präsidentschaft

**Bremen.** Im Rahmen der diesjährigen IFLA-Generalversammlung im August hat die Direktorin der Stadtbibliothek Bremen und ehemalige Bundesvorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv), Barbara Lison, die Präsidentschaft des Bibliotheksweltverbandes übernommen. Sie folgt der Australierin Christine Mackenzie aus Melbourne. Unter dem Motto »Bibliotheken – für eine nachhaltige Zukunft« wird Lison für die kommenden zwei Jahre an der Spitze der IFLA stehen. Schwerpunkte ihrer Präsidentschaft werden die weitere Reformierung der IFLA-Verbandsstrukturen und die veränderten Anforderungen an das Berufsfeld der 1,6 Millionen weltweit tätigen Bibliotheksmitarbeitenden sein. Vor allem aber will sich Lison für die zentrale Rolle der Bibliotheken bei der Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030, für die Wahrung der Informations- und Meinungsfreiheit sowie für ein an die digitale Welt angepasstes Urheberrecht einsetzen.

### Studie zur Sichtbarkeit von Öffentlichen Bibliotheken

**Brüssel (Belgien).** Im Rahmen der EU-Städteagenda ist eine Studie zur

Rolle von Öffentlichen Bibliotheken bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen auf EU-Ebene erschienen. Neben Empfehlungen, an welchen Stellen Bibliotheken politisch noch stärker einbezogen werden sollten, gibt die Studie einen Überblick über relevante EU-Förderprogramme und Initiativen. Weitere Informationen gibt es unter: <https://bit.ly/3CGjNLN>

### Internationale Auszeichnung für Petra Hauke

**Den Haag (Niederlande).** Für ihr vielfältiges und anhaltendes Engagement im internationalen Bibliotheksverband IFLA wurde Petra Hauke, Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität zu Berlin, während der IFLA-Mitgliederversammlung am 25. August 2021 mit der Ehrung »Scroll of Appreciation« ausgezeichnet. Damit wird insbesondere ihr aktives Mitwirken bei der Nachwuchsförderung und dem Thema Nachhaltigkeit und Bibliotheken gewürdigt.

### Bibliotheksverbände dokumentieren ihre Formatanwendung online

**Frankfurt am Main.** Die Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AGKVA) hat Verabredungen für

eine einheitliche Anwendung des MARC-21-Formates im DACH-Raum getroffen und diese auf einer Website ([www.agkva.org](http://www.agkva.org)) veröffentlicht. In der Arbeitsgruppe sind die Bibliotheksverbände Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie die Deutsche Nationalbibliothek und die Zeitschriften-datenbank zusammengeschlossen.

Wie die AGKVA mitteilt, beschreiben die Verbände und Institutionen mit der grundlegend überarbeiteten MARC-21-Dokumentation das Lieferformat, mit dem sie untereinander Metadaten austauschen, und in dem sie auch anderen Partnern Metadaten zur Verfügung stellen. Für Datenlieferanten stellt die Dokumentation eine Orientierung dar, wie sie ihr Lieferformat ausgestalten müssen, damit die empfangenden Einrichtungen diese mit vorhandenen Standardschnittstellen möglichst problemlos verarbeiten können. Dabei ist die MARC-Dokumentation der AGKVA als komplementär zur originären MARC-Dokumentation der Library of Congress zu verstehen: Letztere beschreibt das gesamte Format mit all seinen Verwendungsmöglichkeiten, während die Dokumentation der Verbände Verabredungen bezüglich der Wahl unter verschiedenen Optionen, der Nutzung bestimmter Terminologien, der Verteilung der Erschließungselemente auf die Felder und Subfelder sowie die Nutzung von anwenderspezifischen Feldern enthält.

### Belieferung von Bibliotheken mit Lesemappen ist erlaubt

**Hagen.** Der Bezug von Lesezirkel-Zeitschriften zur Auslage in Öffentlichen Bibliotheken ist ausnahmslos erlaubt. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Nürnberg in einem aktuellen Urteil (Az.: 3 U 3129/19) entschieden. Auch der Verbleib einzelner Miet-Zeitschriften im Bibliotheksbestand sei im konkreten Einzelfall zulässig. Zwar müssten die Zeitschriften auch wieder abgeholt werden, aber nur in dem Fall, in dem ein Verlag dem längerfristigen Verbleib der Zeitschriften in Bibliotheken nicht zugestimmt hat und wenn die betreffende

Zeitschrift zum Zeitpunkt der Abholung in der Bibliothek sei. Damit gibt es für Bibliotheken weiterhin keine juristischen Probleme beim Bezug von Lesezirkel-Zeitschriften. Mit diesem Urteil bestätigte der 3. Zivilsenat die Praxis des Bezugs von Lesezirkel-Zeitschriften durch Öffentliche Bibliotheken.

### TIB bietet neue Services für Konferenzveranstalter/-innen

**Hannover.** Auf der neuen Open-Access-Publikationsplattform »TIB Open Publishing« können wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzpublikationen Open Access veröffentlicht

werden. Wie die TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften mitteilt, steht der Dienst allen wissenschaftlichen Disziplinen zur Verfügung. Neben Konferenzbänden – den sogenannten Proceedings – können bei TIB Open Publishing auch bereits bestehende und neugegründete

## Wandel ist die einzige Konstante

Erste virtuelle Bildungsmesse für weiterbildende und berufsbegleitende Angebote der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge

**Innovation und Veränderungsdynamik in Technologie und Gesellschaft führen zu einer zunehmenden Diversifizierung von Tätigkeiten in Bibliotheken. Es entstehen neue Handlungsfelder und Herausforderungen, etwa im Bereich von Open Science, Digital Humanities, im Forschungsdatenmanagement, der Vermittlung von Informations-, Medien- und Digitalkompetenz sowie in vielen weiteren Feldern, die andere und/oder neue fachliche Expertisen einfordern. Zudem sorgt der Mangel an Fachkräften dafür, dass Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sich »on the job« qualifizieren müssen.**

Wie bleiben Einrichtungen, Personalentwicklung und Mitarbeitende »up to date« und entwickeln ihr Wissen und ihre Kompetenzen beständig weiter, um aktuelle und zukünftige Anforderungen zu meistern? Welche berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote gibt es und wie antworten diese auf aktuelle und zukünftige Entwicklungen und Bedarfe?

Am Freitag, 14. Januar 2022, findet von 16 bis 19.30 Uhr die erste virtuelle Bildungsmesse für weiterbildende und berufsbegleitende Angebote im deutschsprachigen Raum statt, die von der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge

(KIBA), Sektion 7 im dbv und Ausbildungskommission der DGI ausgerichtet wird. Vorgestellt werden in kurzen Elevator Pitches Weiterbildungsmöglichkeiten und konkrete Angebote informationswissenschaftlicher Institute, Fachbereiche und Weiterbildungszentren. Für alle Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, sich über alle Angebote zu informieren und in individuellen Gesprächen persönliche Fragen zu stellen.

Folgendes steht auf dem Programm der virtuellen Bildungsmesse:

**16.00-16.10 Uhr:** Begrüßung Prof. Stefan Schmunk, Vorsitzender der KIBA

**16.10-17.00 Uhr:** Elevator Pitches

- **Information Science BA**, FH Graubünden, vorgestellt von Prof. Bernard Bekavac
- **Informationsmanagement berufsbegleitend BA**, Hochschule Hannover, vorgestellt von Anke Wittich
- **Fernweiterbildung Bibliothekswissenschaft BA**, FH Potsdam, vorgestellt von Prof. Ellen Euler
- **Kontaktstudium Bibliothekswissenschaft und Informationsmanagement**, HdM Stuttgart, vorgestellt von Prof. Cornelia Vonhoff
- **Duales Studium Information Science BA & MA**, Hochschule

Darmstadt, vorgestellt von Prof. Stefan Schmunk

- **Information Science MA**, FH Graubünden, vorgestellt von Prof. Ivo Macek
- **Bibliothekswissenschaft und Informationswissenschaft MA**, HU Berlin, vorgestellt von Ulla Wimmer
- **Digitales Datenmanagement MA**, FH Potsdam & HU Berlin, vorgestellt von Prof. Heike Neuroth und Prof. Vivien Petras
- **Library and Information Science MA**, TH Köln, vorgestellt von Dorothee Heidebroek-Hofferberth
- **Bibliotheksinformatik MA**, FH Wildau, vorgestellt von Frank Seeliger
- **Bibliothekswissenschaft MA**, FU Berlin, vorgestellt von Christiane Preißler
- **Berufsbegleitende Zertifikatskurse**, ZBIW Köln, vorgestellt Prof. Ursula Georgy und Franziska Weber

Anschließend gibt es die Möglichkeit für eine individuelle Beratung. Die Teilnahme der Online-Veranstaltung ist kostenlos. Die konkreten Anmelde-möglichkeiten werden frühzeitig im Herbst 2021 bekanntgegeben.

*Frauke Schade,  
Stefan Schmunk (KIBA)*

Open-Access-Zeitschriften sowie Zeitschriften, die aus einem Subskriptionsmodell in Open Access umgewandelt werden (Journal Flipping), veröffentlicht werden. Die TIB unterstützt nach eigenen Angaben die Autor/-innen und Herausgeber/-innen bei der Veröffentlichung ihrer Beiträge auf TIB Open Publishing: angefangen bei der technischen Einrichtung der Publikationen auf der Plattform, die halbautomatische Produktion der Artikel und Beiträge und deren Publikation über Fragen zu formalen Qualitätskriterien und Datenschutz bis zur Indexierung der Publikation sowie der Crossref-DOI-Registrierung.

### BSB modernisiert ihre Bibliotheksdienste

**München.** Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB), Deutschlands größte Forschungs- und Universalbibliothek, vollzieht die Umstellung auf die cloudbasierte Ex Libris Alma-Plattform für ihre Bibliotheksdienste, nachdem diese fast 20 Jahre lang über ein zunehmend komplexes und an seine Leistungsgrenze stoßendes, lokales System bereitgestellt wurden. Die Umstellung auf die cloudbasierte »Software as a Service«-Lösung soll die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit steigern. Die BSB wird die Alma-Plattform nutzen, um gedruckte, elektronische und digitale Materialien über eine einzige einheitliche Oberfläche zu verwalten. Als cloudbasierte Lösung sollen die Alma-Dienste die BSB dabei unterstützen, ihre Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen, eine optimierte Nutzererfahrung zu bieten, die Effizienz zu erhöhen sowie Kosten zu senken.

### Bibliotheksentwicklungsplan Baden-Württemberg an Landtag übergeben

**Stuttgart.** »Bibliotheken – Best Places für die Zukunft« lautet das Leitmotiv des Bibliotheksentwicklungsplans für Baden-Württemberg, der Ende Juli im baden-württembergischen Landtag an die Vorsitzende Muhterem Aras (Grüne) und den Ausschuss für Wissenschaft,

## Kooperativ – agil – virtuell!

### BIB-Sommerkurs thematisierte mobiles Arbeiten in Bibliotheken

**Der 24. Sommerkurs des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal virtuell statt. Vom 19. bis 22. Juli nahmen 22 Teilnehmer/-innen an der beliebten Fortbildung teil, die traditionsgemäß von der BIB-Kommission für Fortbildung organisiert und durchgeführt wird. Dieses Jahr standen das mobile Arbeiten und das Arbeiten im Homeoffice im Mittelpunkt.**

Der Wechsel zwischen dem Arbeitsplatz in der Bibliothek mit Tätigkeiten im Publikationsservice, in der Medienvermittlung oder bei Veranstaltungen und der Arbeit im Homeoffice ist vielen Mitarbeitenden inzwischen vertraut. Die Vor- und Nachteile sind bekannt, und der Trend, das mobile Arbeiten zu verstetigen, ist deutlich wahrnehmbar. Aber viele Mitarbeitende haben sich durch Learning by Doing in den letzten Monaten ihren Arbeitsalltag individuell eingerichtet, sind aber bisweilen noch nicht zufrieden mit ihrer Arbeitsorganisation. Genau an diesen Problemen hat der Sommerkurs angesetzt und den inhaltlichen und organisatorischen Bogen gespannt. So können die Teilnehmer/-innen nun mit mehr Sicherheit und Kompetenz in der Gestaltung ihres Arbeitsplatzmodells gehen. Zusätzlich wurden sie in die Lage versetzt, in ihren Bibliotheken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Berater/-innen zu wirken.

Inhaltlich beschäftigten sich die Module mit Fragen der Kommunikation im Team, mit Tagesstrukturierung und Abgrenzung, rechtlichen Problemen, mit technikbasierten kollaborativen Tools und Instrumenten des agilen Arbeitens. Für den kompetenten Input sorgten Referentinnen und Referenten, die ihr Know-how in bewährter Qualität auch online vermitteln. Als Dozentinnen konnten Christiane Brockerhoff, Ulrike Wunder, Dorothea Zechmann sowie Karin Langenkamp und Jens Winalke gewonnen werden.

Die Teilnehmer/-innen trafen sich immer vormittags im virtuellen BigBlueButton-Raum des Verbandes, abends hatte die Kommission dann ein buntes Abendprogramm zusammengestellt, um so gut es ging, den Sommerkurs-Flair auch digital vermitteln zu können. So startete die Woche mit einem Pubquiz, es wurde »Gather Town« ausprobiert und man grillte gemeinsam. So konnte man bereits nach wenigen gemeinsamen Stunden durchaus ein Gruppengefühl feststellen, und alle Teilnehmenden verstanden sich prächtig miteinander. Der letzte Tag endete mit einer Feedback-Runde, die durchgehend positiv ausfiel, auch wenn man sich selbstverständlich gerne auch real kennengelernt hätte. Aber da der nächste Bibliothekskongress ja nicht weit ist, wird es dann vielleicht in Leipzig ein kleines »Alumni-Treffen« geben.

*Frank Merken, Andernach*

Forschung und Kunst übergeben wurde. Die grün-schwarze Landesregierung hat nach den Landtagswahlen im März 2021 im neuen Koalitionsvertrag die Bibliotheksentwicklung in Baden-Württemberg in den Blick genommen: »Wir wollen die Potenziale Öffentlicher

Bibliotheken als »Dritte Orte« erschließen und Anreize zur Zusammenarbeit schaffen. Dazu werden wir die Ergebnisse des Bibliotheksentwicklungsplans auch im Hinblick auf eine Umsetzung prüfen, die Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen stärken und die

Beratung von Öffentlichen Bibliotheken insbesondere in Fragen der Digitalisierung intensivieren«, heißt es dort. Wie der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) in einer Pressemitteilung mitteilt, verfolge der Verband bereits seit mehreren Jahren das Ziel, Bibliotheken im Land fit für die Zukunft zu machen. In engem Kontakt mit der Landespolitik, den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesverwaltung seien die Rahmenbedingungen für diesen Prozess diskutiert worden. Der vorgelegte Bibliotheksentwicklungsplan sei als erste Stufe für eine weitere Entwicklung zu verstehen. Der komplette Bibliotheksentwicklungsplan Baden-Württemberg ist online abrufbar unter <https://bit.ly/3u2ueWV>.

### HdM: Auszeichnung für Studentin des Bibliotheks- und Informationsmanagements

**Stuttgart.** Im Sommersemester 2021 hat die Hochschule der Medien

(HdM) in Stuttgart Absolventinnen und Absolventen für hervorragende Studienleistungen und Abschlussarbeiten geehrt. Wie die HdM mitteilte erhielt Milena Singer aus dem Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement den Hochschulpreis für den besten Studienabschluss, verliehen vom Verein der Freunde und Förderer der HdM. In ihrer Abschlussarbeit hat sie die Potenziale und Grenzen von MINT-Angeboten für Öffentliche Bibliotheken untersucht. Nach Angaben von Betreuer Richard Stang lieferte Singer eine ausgezeichnete empirische Grundlage für eine differenzierte Analyse der aktuellen Situation.

### 20 Bibliotheken gründen Verbund Overdrive Baden-Württemberg

**Villingen-Schwenningen.** In Baden-Württemberg haben sich rund 20 Öffentliche Bibliotheken zusammengeschlossen, um gemeinsam englische

E-Medien anbieten zu können. Overdrive Baden-Württemberg startete am 1. Oktober. Zunächst wird das Angebot nur englischsprachige E-Books für Erwachsene umfassen – ein weiterer Ausbau ist geplant. Die Bandbreite der beteiligten Bibliotheken reicht dabei von kleineren Gemeinden wie Schelklingen bis zu den Großstädten Reutlingen und Heilbronn, auch eine Schulbibliothek ist Mitglied des Verbundes geworden. Weitere beteiligte Bibliotheken sind unter anderen Kirchheim am Neckar, Ditzingen, Walldorf, Leinfelden-Echterdingen, Waiblingen, Esslingen und Villingen-Schwenningen. Deren Leiter Volker Fritz ist zugleich Sprecher des Verbundes. »Wir freuen uns alle, ein zusätzliches digitales Angebot machen zu können, das für die meisten beteiligten Bibliotheken alleine nicht zu stemmen gewesen wäre«, betont Volker Fritz. Interessierte Bibliotheken aus Baden-Württemberg können sich per E-Mail an folgenden Kontakt wenden: [schwalbe@villingen-schwenningen.de](mailto:schwalbe@villingen-schwenningen.de)

ANZEIGE

## Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

**Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können**



[info@missing-link.de](mailto:info@missing-link.de) | [www.missing-link.de](http://www.missing-link.de)